

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 14. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

13. August, 3 Uhr nachmittags. Nördlich der Somme war die Nacht verhältnismäßig ruhig. Die Franzosen befestigten das eroberte Gelände. Ein deutscher Gegenangriff, der in Massen heranslutete und auf die Kirche und den Friedhof von Maurepas zielte, wurde durch das Feuer unserer Maschinengewehre angehalten; die Deutschen erlitten schwere Verluste und ließen 80 Gefangene in

den Händen der Franzosen. Auf dem rechten Ufer der Maas machten die Franzosen südlich von Fleury leichte Fortschritte. Die Deutschen versuchten mehrere kleine Angriffe in derselben Gegend, die leicht zurückgewiesen wurden. Die Artillerien waren in diesem Abschnitt sehr tätig. Feldwebel Lenoir schöß sein siebentes Flugzeug bei Gincerh (Maas) in den deutschen Linien ab. In der Nacht zum 13. d. warfen französische Geschwader 120 großkalibrige Bomben auf den Bahnhof Metz-Sablou und auf Werkstätten, Bahnanlagen und Kasernen in Metz.

11 Uhr nachts. Nördlich der Somme erlitten uns kleine Teilkämpfe, an den Hängen der Höhe 109 Fortschritte zu machen. Der Artilleriekampf wurde ziemlich heftig in den Abschnitten Sarleux und Chaulnes fortgesetzt. Auf dem linken Maasufer wurde gestern gegen Ende des Tages ein starker deutscher Angriff auf die Linien südöstlich des Waldes von Avocourt durch unser Sperrfeuer und Handgranatenwürfe angehalten. Zeitweise unterbrochenes Artilleriefeuer auf dem rechten Ufer. Nachmittags feuerte ein feindliches Geschütz von großer Tragweite vier Granaten großen Kalibers in der Richtung von Nancy.

Belgischer Bericht.

Ziemlich lebhafte Geschütztätigkeit an der Front der belgischen Armee, besonders in der Gegend von Dixmude, und Handgranatenkampf beim Fährmannshaus.